

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 43/44 (1904)
Heft: 18

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

später mit dem im Bau befindlichen Kraftwerk Puente-Iarra, das etwa 70 km von Bilbao entfernt ist, gemeinschaftlich Energie nach dieser Stadt senden. Auch die letztere Zentrale soll für eine Spannung von 30000 Volt und für eine Energieabgabe von etwa 6000 P. S. eingerichtet werden. In Bilbao, wo beide Fernleitungen vereinigt sind, ist eine Transformatorenstation erbaut, welche die Spannung von 30000 auf 3000 Volt transformiert. Mit Rücksicht auf spätere Erweiterungen ist diese Transformatorenstation für eine Abgabe von etwa 15000 P. S. eingerichtet. Bilbao hat für seine grossen Walzwerke und die übrige Industrie, sowie für die städtische Beleuchtung einen regen Bedarf an Elektrizität. Für dieselbe Gesellschaft ist noch ein drittes Kraftwerk etwa 100 km von Bilbao in Leizaran (18 km von San Sebastian) im Bau, das gleichfalls in nächster Zeit in Betrieb genommen wird. Diese Zentrale ist ebenfalls für eine Spannung von 30000 Volt und eine Abgabe von etwa 4000 P. S. gebaut, und man beabsichtigt, einen grossen Teil auch dieser Energie der genannten Industriestadt zuzuführen.

Die erste elektrische Bahnanlage. Am 1. Mai d. J. werden es, wie die Zeitschrift für Klein- und Strassenbahnen schreibt, 25 Jahre seit Eröffnung der *ersten elektrischen Bahnanlage* in der Gewerbe-Ausstellung auf dem Gelände der Kunstausstellung in Berlin. Es war eine etwa 300 m lange, in sich geschlossene, schmalspurige Rundbahn, auf der eine kleine elektrische Lokomotive mit drei angehängten Personenwagen mit einer Geschwindigkeit von 180 bis 240 m in der Minute zirkulierte. Die Laufschiene der Bahn bildeten die eine Leitung zu der im Maschinenraum stehenden dynamo-elektrischen Lichtmaschine, während eine zwischen den Laufschiene ohne Verbindung mit diesen angebrachte Mittelschiene das Ende der anderen Leitung bildete. *Werner v. Siemens* hatte mit dieser Anlage den Nachweis erbringen wollen, dass die Elektrizität als *motorische Kraft* dem Verkehr neue Bahnen zu eröffnen vermag. Zugleich hatte ihm bei dieser Anlage ein bestimmtes Ziel vorgeschwebt. In dem am Boden sich drehenden Zug sah er den Vorläufer unserer Hochbahnzüge. «Denn», so sagte er damals prophetischen Blicks, «sie darf nicht als Muster einer elektrischen Bahn zu ebener Erde betrachtet werden, sie ist vielmehr als eine von ihren Säulen und Trägern herabgenommene Hochbahn aufzufassen.»

Die Westendschule in Worms, von Stadtbaumeister Metzler mit einem Aufwand von etwa 600000 Fr. erbaut, steht in architektonischer Wirkung hinter den bekannten, in den letzten Jahren mit bedeutend grösserem Kostenaufwand erbauten Gebäuden der «Neusatzschule» und «Nibelungenschule» nicht zurück. Die neue Schule enthält 22 Schulsäle für 1320 Schüler, einen Saal für Handarbeitsunterricht, eine Schulküche, ein Schulbad, einen Raum für Sammlungen, einen Raum für die Schulbibliothek und drei Lehrerzimmer. Sie ist im Aeussern in strengen aber wirkungsvollen Renaissanceformen gehalten sowie im Ostgiebel und an der Nordostecke mit Bildhauerarbeiten geschmückt, durch die bekannte Fabeln symbolisch dargestellt werden.

Elektrische Bahn von Porto Ceresio nach Lugano. Die elektrische Bahn Mailand-Varese-Porto Ceresio soll bis Lugano verlängert werden als neue vollspurige, mittels «dritter Schiene» elektrisch betriebene Linie. Die Bahn wird vom Bahnhof Porto Ceresio der italienischen Mittelmeerbahn ausgehend längs dem westlichen, italienischen Ufer des Luganersees bis Laveno verlaufen, dort auf einer Brücke über den an dieser Stelle sehr schmalen See auf das schweizerische Ufer übertreten und dann über Agno den Gotthardbahnhof Lugano erreichen.

Schulbauausstellung in Hamburg. In der Kunsthalle zu Hamburg wird in der Zeit vom 7. bis 29. Mai 1904 von der Lehrervereinigung zur Pflege der künstlerischen Bildung in Verbindung mit dem Schulbautenausschuss der Hamburgischen Schulsynode eine Ausstellung hervorragender Schulbauten deutscher und ausserdeutscher Städte veranstaltet.

Die erste elektrische Eisenbahn in Dänemark wird von Frederiksbund nach Nesved gebaut werden und einen Teil der Insel Seeland durchqueren. Die Bahn, die 1905 fertig sein soll und 100 km Länge aufweist, wird nach dem Vorbilde der elektrischen Bahn am Comersee angelegt.

Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern 1904. Die diesjährige, 44. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern wird von Mittwoch den 22. bis Freitag den 24. Juni d. J. in Hannover abgehalten werden.

Konkurrenzen.

Schulhaus-Neubau in der Säge in Herisau. Der Gemeinderat von Herisau eröffnet unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen «Ideen-Wettbewerb» zur Erlangung von Entwürfen für einen Schulhaus-Neubau mit Eingabefrist bis zum 15. Juni 1904. Zur Prämiierung der drei, eventuell vier besten Entwürfe werden dem Preisgericht, das aus drei noch zu wählenden Fachmännern bestehen soll, 3000 Fr. zur Verfügung gestellt. Verlangt werden ein Lageplan in 1:500, sämtliche Grundrisse, die nötigen Schnitte und alle vier Fassaden in 1:100, sowie eine Kostenberechnung, die 140000 Fr. nicht übersteigen darf.

Zu unserm Bedauern müssen wir auch hier wieder feststellen, dass das Ausschreiben in wesentlichen Punkten gegen die Grundsätze des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins verstösst, nach deren § 7 vor allem die Preisrichter, welche die Konkurrenzbedingungen vor ihrer Veröffentlichung gebilligt und sich zur Annahme des Richteramtes bereit erklärt haben müssen, im Programm zu nennen sind. Wäre dies im vorliegenden Falle geschehen, so wären wohl auch manche Ungereimtheiten des Programmes, wie die für eine *Ideen-Konkurrenz* viel zu grossen Anforderungen u. a. m. unterblieben. Wir sind deshalb *nicht* in der Lage, die Teilnahme an diesem Wettbewerb zu empfehlen.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

XXXV. Adressverzeichnis.

Die Mitglieder werden ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses

Adressänderungen

und Zusätze *beförderlich* einsenden zu wollen.

Der Sekretär: F. Mousson, Ingenieur.
Rämistrasse 28, Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour le nord de la France, un jeune ingénieur connaissant la construction des bâtiments. Il faut qu'il sache l'allemand. (1360)
Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
1. Mai	Kath. Pfarramt	Grub (St. Gallen)	Dekorations-Malereien im Innern der Pfarrkirche in Grub.
1. »	Eidg. Baubureau	Thun	Verschiedene Bauarbeiten für die Munitionsfabrik und die Pferderegie in Thun.
1. »	Stadtbauamt	Solothurn	Zimmer-, Spengler- und Malerarbeiten zum Neubau der Männerbadanstalt.
1. »	Verwaltung	Erschmatt (Wallis)	Vermessungsarbeiten der Gemeinde Erschmatt.
1. »	Verwaltung	Salgesch (Wallis)	Vermessungsarbeiten der Gemeinde Salgesch.
2. »	R. Bornhauser, Arch.	Weinfelden (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten zum Neubau der Maschinenhandlung von A. Saurwein.
3. »	Gemeinderatskanzlei	Albisrieden (Zürich)	Erd-, Chaussierungs- und Entwässerungsarbeiten für die Fellenbergstrasse
4. »	Anstaltsverwaltung	St. Katharinenthal	Bauarbeiten für ein neues Wäschereigebäude in St. Katharinenthal (Thurgau).
5. »	Vonarburg, Gemeindeam.	Triengen (Luzern)	Sämtliche Bauarbeiten zum Käserneubau in Triengen.
5. »	Baubureau	Bruggen (St. Gallen)	Erdarbeiten, Chaussierung und Betonarbeiten an der Oberstrasse in Straubenzell.
7. »	Johann Fischer-Weber, Präsi.	Hegnau (Zürich)	Maurer-, Zimmer- und Malerarbeiten für die Schulhausreparatur in Hegnau.
7. »	Städt. Bauverwaltung	Schaffhausen	Sandsteinhauerarbeiten für das neue Portal der St. Anna-Kapelle.
8. »	Gemeinde-Präsident	Lötschen (Wallis)	Vermessungsarbeiten in den Gemeinden von Lötschen.
9. »	Grossh. Eisenbahnbau-Inspektion	Basel, Isteinerstr. 216	Erdarbeiten zur Auffüllung des neuen badischen Güterbahnhofes sowie Herstellung der Strassen und Geleisebettung.
10. »	Gemeinde-Präsident	Unterbäch (Wallis)	Vermessungsarbeiten der Gemeinde Unterbäch.
11. »	Kant. Hochbaubureau	Aarau	Neuerstellung eines Dachstuhles am Pfarrhaus Reitnau.
16. »	Kant. Hochbauamt	Zürich	Erd-, Maurer- und Granitsteinhauerarbeiten bei der Kirche Schwerzenbach.
21. »	Städt. Hochbauamt	Zürich	Erstellung einer Zentralheizung mit Brausebad im Schulgebäude in der Seefeldstrasse.